

Kreiszeitung, 08. Juli 2017

NACHBARSCHAFT / LANDKREIS

Für alle Fälle gerüstet sein

Hochleistungspumpe im Intscheder Schöpfwerk wird instandgesetzt

INTSCHEDE - Die massiven Regenfälle der vergangenen Tage haben manchen daran erinnert, dass es auch einmal ein Hochwasser geben kann. Um für diesen Fall gerüstet zu sein, spielen außer den Deichen auch die Schöpfwerke eine große Rolle.

In der Samtgemeinde Intschede gibt es zwei. Das Eyster-Schöpfwerk in Eißel und das Emte-Schöpfwerk in Intschede. Aufgabe der Werke ist es, bei Hochwasser mithilfe riesiger Hochleistungspumpen das Binnenland zu entwässern, indem das Wasser durch den Deich auf ein höheres Niveau (ins Hochwasser) befördert wird. Diese Pumpen benötigen eine ständige Pflege und Wartung. In Intschede ist jetzt wieder eine Generalüberholung einer der drei Pumpen nötig geworden. Der Mittelweserverband lässt sich die Instandsetzung einen mittleren fünfstelligen Betrag kosten. Die Pumpe, die 6,5 Kubikmeter Wasser pro Sekunde schafft, wurde



Thomas Henrichmann, stellvertretender Geschäftsführer des Mittelweserverbandes, und Verbandsvorsteher Gerhard Winter (Mitte) begutachten den Ausbau der Hochleistungspumpe im Intscheder Schöpfwerk.

mithilfe eines speziellen Flaschenzuges ausgebaut und wird derzeit auf Schäden und Abnutzung in der Wanddicke untersucht, gesandstrahlt und mehrlagig neu spezialbeschichtet. Bevor die Pumpe wieder eingebaut werden kann, müssen zudem defekte oder ausgeleierte Lager erneuert oder repariert wer-

den. „Die Arbeiten werden noch einige Wochen in Anspruch nehmen“, erläutert Thomas Henrichmann, Ingenieur beim Mittelweserverband. „Danach müssten wir dann aber rund 15 Jahre Ruhe haben.“ Die drei Intscheder Pumpen werden niemals gleichzeitig ausgebaut, damit im Falle eines Falles

nicht alle drei Pumpen auf einmal ausfallen. Schließlich ist das Schöpfwerk für die Entwässerung einer Fläche von knapp 38 Quadratkilometern zuständig. Eine Gefahr besteht derzeit allerdings nicht, denn den starken Regenfällen zum Trotz: Ein Sommerhochwasser ist nicht in Sicht. ■ sp